



Mai 2017

Neue Nachweismethode: Trichomonas-Antigennachweis im Abstrich

■ Allgemeines

Trichomonas vaginalis ist ein parasitisch lebendes, anaerobes Protozoon, das zur Familie der Trichomonaden gehört. Trichomonaden sind die Erreger von Erkrankungen der Vagina, der Urethra und der Prostata, die man unter dem Begriff Trichomoniasis zusammenfasst. Infektionen erfolgen nur durch direkten Kontakt.

■ Übertragungsweg

Trichomonas vaginalis wird hauptsächlich durch Geschlechtsverkehr übertragen, die Trichomoniasis wird zu den STD (Sexually Transmitted Diseases) gerechnet. Bei einem Großteil der Patienten (70%) verläuft die Erkrankung asymptomatisch.

■ Symptome

Bei Männern:

- Jucken oder Irritation am Penis
- Brennen beim Wasserlassen oder bei Ejakulation
- Ausfluss

Bei Frauen:

- Jucken, Brennen, Rötung der Genitalien
- Beschwerden beim Wasserlassen
- Änderung des vaginalen Ausflusses (dünn, vermehrtes Volumen) er kann klar, weiß, gelb oder grünlich sein und einen unüblichen Fischgeruch aufweisen

■ Diagnose

Der Nachweis erfolgt am Besten im Vaginalsekret, in der Prostataflüssigkeit oder im Urnsediment des Morgenurins. Der Nachweis erfolgt mikroskopisch, was eine unmittelbare Untersuchung voraussetzt. Bei Transport ins Labor stirbt der Erreger oft ab und ist dann mikroskopisch nicht mehr nachweisbar.

Seit kurzem steht uns ein Antigennachweis zur Verfügung. Bei Raumtemperatur ist die Probe für 24 h stabil, gekühlt sogar bis 36 Stunden. Als Untersuchungsmaterial wird hierfür ein trockener Tupfer (ohne Transportmedium) benötigt. Der Antigennachweis zeigt eine gute Sensitivität (83%, Spezifität > 90%).

■ Therapie

Die Therapie erfolgt antibiotisch mit Metronidazol oder Tinidazol. Wichtig ist die Behandlung beider Geschlechtspartner, da es sonst zu Reinfektionen kommen kann.

■ Abrechnung

EBM: GOP 32680	9,00 EUR
GOÄ: GOP 4759	14,57 EUR